

Donnerstag,
15. Mai 2008

06/08
0,00 €



SCHOLLY - DIE MEISTERSCHAFTSZEITUNG DER DEM 2008

Scholly

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2008

www.dem2008.de



Schachliches

Schacholympiade

DEM intern

Schachjugend

Dies & Das

Heute: „Tag der Schacholympiade“



Blick von der Elbe auf Dresden mit Fackelläufer

Wichtig!

Die letzte Runde in allen Altersklassen beginnt am Samstag bereits um 9.30 Uhr!

Also: Wecker richtig stellen!

Heute:

Olympia-Blitzturnier U10/U12:
17.30 Uhr, KR 29

Olympia-Blitzturnier für U14-U99:
20.30 Uhr, Turniersaal

Preisfrage: Welche Schachveranstaltung ist in diesem Jahr noch größer als die DEM? Na klar: Die Schacholympiade! Im November findet das Mega-Ereignis mit Teams aus rund 150 Nationen in Dresden statt. Heute - am Olympia-Tag der DEM - werden wir die Olympiade ausführlich beleuchten.

Tagesablauf

- 09.00 Uhr: 8. Runde U10 / U12
- 14.30 Uhr: 7. Runde U14-U25
- 15.00 Uhr: Trainerlehrgang
- 15.00 Uhr: Präsentation Olympiade
- 17.30 Uhr: Blitz U10/U12
- 18.30 Uhr: Radio DEM
- 20.30 Uhr: Blitz U14-U99

Chef-Organisator Dr. Dirk Jordan aus Dresden wird Antworten auf die wichtigsten Fragen geben: Was kosten die Tickets? Wie nahe komme ich an die Spieler heran? Welche Rahmenturniere gibt es für den "Otto-Normalspieler"?

Die Präsentation für alle Interessierten beginnt um 15 Uhr im Konferenzraum 29 (Kika-Turniersaal).

DEM-Teilnehmer retten Schacholympiade

Ein traditioneller Höhepunkt der DEM ist die große Mittwochabend-Show. In diesem Jahr gab es eine besondere Aufgabe: Die Teams mussten die Schacholympiade in Dresden organisieren. Ausführlicher Bericht im Innenteil.



Wetter: Abends Gewitter möglich; Temperaturen erreichen 25°

SchOllys Schach-Spezialisten

Das Bergfest ist erreicht: Mehr als die Hälfte der Meisterschaft liegt hinter uns. Heute analysieren gleich zwei von SchOllys Schach-Spezialisten das Treiben auf den Brettern: Thomas Trella und Klaus Friedrichs. Trella ist Fide-Meister, Friedrichs erlangte mit 23 Jahren die A-Trainer-Lizenz. Beide sind als NRW-Landestrainer bei der DEM dabei.



Thomas Trella (links) und Klaus Friedrichs

Nach inzwischen sechs gespielten Runden in den älteren Altersklassen und sieben gespielten Runden in der U10 und U12 beginnt nun die Endphase der Deutschen Jugendmeisterschaften. In den meisten Altersklassen bleibt es weiterhin sehr spannend, so dass eine Entscheidung wahrscheinlich erst in der letzten Runde zu erwarten ist.

In der U10 führen Leonid Sawlin und Jan-Christian Schröder mit jeweils 5 Punkten die Tabelle an. Dahinter folgt mit 4,5 Punkten unter anderem Sonja Maria Bluhm, die Führende in der Mädchenwertung. Diese musste in der gestrigen Doppelrunde gleich gegen die beiden führenden Jungen spielen und erreichte dabei zwei Remis. Dadurch wahrt sie weiterhin die Chance, beide Titel auf sich zu vereinen. Heute kommt es dann auch zur Spitzenbegegnung zwischen den beiden Führenden.

Durch zwei Siege in der U12 konnte Matthias Blübaum der Konkurrenz, die in der Nachmittagsrunde geschlossen Remis spielte, davon eilen und führt nun mit 6 Punkten die Tabelle an. Aber auch hier bleibt es sehr spannend, denn gleich mehrere Spieler sind ihm mit 5,5 Punkten weiterhin dicht auf den Fersen. Zu dieser Verfolgergruppe konnte durch zwei Siege auch Filiz Osmanodja aufschließen, die dadurch auch die Mädchenwertung mit nunmehr 2 Punkten Vorsprung klar dominiert.

In der U14 führt Franz Bräuer mit 5 Punkten vor

Jens Kotainy und Maximilian Berchtenbreiter mit jeweils 4,5 Punkten. Zu einer interessanten Partie kam es in der Begegnung zwischen Leon Mons und Jens Kotainy:



Nach einem turbulenten Eröffnungsverlauf hat Schwarz Materialvorteil, doch auf Grund der Abzugsdrohungen des weißen Turms wirkt die schwarze Stellung kritisch. Jens fand hier

jedoch den einzigen Zug, der alle Drohungen abwehrt und die Partie entscheidet. 19. ... Tf8! Auf einmal scheitern alle weißen Abzugsdrohungen an der Schwäche der eigenen Grundreihe. 20.Tf1+ Ke7 21.Dg5+ Kd7 22.Tc1 Df4 0-1

Die U14w entwickelt sich zu einem Zweikampf zwischen der mit 5,5 Punkten führenden Hanna-Marie Klek und der überraschend stark aufspielenden My Linh Tran, die einen halben Zähler dahinter liegt. Die nachfolgenden Spieler sind mit 4 Punkten schon relativ deutlich abgeschlagen. Daher könnte das heutige Spitzenduell schon eine Vorentscheidung bedeuten.

In der U16 führen nun Julian Jorczyk und Andreas Strunski mit jeweils 5 Punkten. Julian Jorczyk profitierte in seiner Partie gegen den bis dahin führenden Andreas Heimann von einem Figureneinsteller seines Gegners in einem ansonsten remislichen Endspiel. Mit Spannung kann man die heutige Spitzenbegegnung der beiden Führenden erwarten.

Das Feld der U16w führt Bo Penne weiterhin deutlich mit 5,5 Punkten mit einem Zähler Vorsprung vor Anna Endress an. Ein bemerkenswerter Angriff wurde von Julia Bochis gegen Thuy Minh Nguyen vorgetragen:

Diagramm auf der nächsten Seite

20.e5! [Der naheliegende Zug 20.Dxg6+ würde ebenfalls zu weißem Vorteil führen, jedoch wäre nach Df7 der Damentausch praktisch erzwungen.] 20...Sd5 [Stärker wäre 20...dxe5 gewesen, aber auch dann kriegt Weiß nach 21.fxe5 Dxe5 22.Dxg6+ Kd7 23.Te1 starken Angriff] 21.Sxd5 exd5 22.e6! Der Bauernvorstoß besiegelt das schwarze Schick-



sal. Die schwarzen Figuren können kaum noch ziehen. Db7 23.Dxg6+ Kd8 24.b3 cxb3 25.axb3 Dc7 26.Ld2! Nach diesem kraftvollen Zug gab Schwarz auf. Die Drohung 27.La5 nebst 28. Sc6

ist nicht mehr abzuwehren. [26.Ld2 Lb7 27.e7+! Dxe7 28.Te1 Dd7 29.La5+ Kc8 30.Te8+] 1-0

In der U18 sieht es nach einem Zweikampf zwischen Marco Baldauf und Peter Lichmann aus, der nach einem durchwachsenen Start nun die vierte Partie in Folge gewann. Beide haben jeweils 5 Punkten und führen das Feld mit einem Vorsprung von einem Punkt an. Die heutige Spitzenpaarung zwischen ihnen könnte schon eine Vorentscheidung über den Titel fällen.

Durch einen Sieg in der U18w konnte sich Melanie Ohme mit nun 5,5 Punkten alleine an die Spitze schieben. Sie wird jedoch weiterhin mit nur einem halben Zähler Rückstand von Diana Hannes verfolgt. Da der Rest des Feldes weit abgeschlagen ist, sieht es auch hier nach einem Zweikampf zwischen den beiden Spielerinnen aus.

Matt dem Alkohol! (von Lisa Molitor)

2. Szene

Ort und Zeit: Am nächsten Morgen im Zimmer

Personen:

- Chessy (wacht gerade mit dröhnendem Kopf auf)
- Alkohol

Chessy: Aua, mein Kopf... oje! Alkohol!!!
 Alkohol: (betont freundlich) Guten Morgen! Man hat nach mir gerufen?
 Chessy: (setzt sich langsam auf) Was hast du mit mir gemacht?
 Alkohol: Die Frage ist eher: Was hast DU gemacht?!
 Chessy: Ich?! Ich wollte doch nur einen Schluck!
 Alkohol: (scheinheilig) Naja, ob ein, zwei oder zehn Schlücke, wer zählt denn da schon mit? Und außerdem war es richtig cool gestern Abend, findest du nicht?
 Chessy: Ähm... ich erinnere mich nicht mehr an allzu viel.
 Alkohol: (spöttisch) Etwa auch nicht mehr daran, dass du...
 Chessy: (fällt ihm ins Wort) Hör auf, ich will es gar nicht wissen!
 Alkohol: (schadenfroh) Du wirst heute bestimmt Gesprächsthema Nummer 1 sein!
 Chessy: Ach, halt die Klappe und lass mich bloß gleich während der Partie in Ruhe!



Fortsetzung folgt ...

Eine kleine Schacholympiade

Ungarn, Ghana und Südafrika – das sind die ersten drei Favoriten für den Sieg in Dresden. Vielleicht nicht unbedingt bei der echten Schacholympiade im November, aber für die „kleine“ Olympiade, das Finale der Aktion „Partnerschulen der Schacholympiade“. An dieser Aktion beteiligen sich sagenhafte 180 Schulen aus ganz Deutschland. Jeder Schule hatte der Schirmherr der Aktion, Wladimir Kramnik, im vergangenen Sommer ein Partnerland zugewiesen. Unter der Fahne ihres Partnerlandes treten die Schulen nun bei fünf Regionalturnieren in Deutschland an. Die besten Teams qualifizieren sich für das Finale, das während der Schacholympiade in Dresden ausgetragen wird.

„Dabei sein ist alles“

Schon die fünf Regionalturniere sind wie „kleine“ Schacholympiaden. Zum ersten Regionalturnier Mitte April kommen 21 Schulen nach Vaterstetten, einem Vorort von München. Ein wirklich internationales Treffen. Viele Kinder tragen Trikots mit der Nationalfahne auf der Brust, manche auch Mützen oder Halstücher in den Nationalfarben. Andere Teams haben sogar eine große Flagge dabei, die sie vor jeder Runde im Turniersaal schwenken. Ein rotes Kreuz, blau eingeraht, vor weißem Hintergrund... Norwegen? England? Nein, es sind die Färöer-Inseln. Auch wenn die Inselgruppe zu Europa gehört, zählt sie sicherlich zu den „Exoten“ bei diesem Turnier. So wie Jamaika, Surinam, Sierra Leone und viele andere.



Siegreiche Nation beim Turnier in Vaterstetten: Ungarn

Viele der Grundschulkinder kannten die Länder, für die sie antreten, bisher nicht - aber lernen sie durch die Partnerschulaktion nun kennen. Denn die teilnehmenden Schulen starten nicht nur bei den Regionalturnieren für ihr Land. Sie haben auch die Aufgabe, sich im Unterricht mit ihrem Partnerland zu beschäftigen. Die besten Aktionen werden mit Freiplätzen beim großen Finalturnier in Dresden belohnt.

„Zu unserem Aktionstag an der Schule kam sogar der peruanische Generalkonsul“, erzählt zum Beispiel Martina Berg-Weber von der Abt-Utto-Grundschule im bayerischen Metten. „Die ganze Schule hat mitgezogen. Die Eltern bereiteten ein Buffet mit peruanischen Spezialitäten vor, die Lehrer gestalteten Unterrichtsstunden zum Partnerland Peru und jede Klasse hat einen eigenen Beitrag zum Fest geleistet: eine ‚Inka-Reise‘, peruanische Märchen oder eine Ausstellung zur Tier- und Pflanzenwelt. Der Konsul war total erstaunt, dass unsere Schüler soviel über sein Heimatland wussten.“ Und vielleicht ergibt sich aus dem großen Fest sogar ein langfristiger Kontakt. Denn der Konsul war so begeistert, dass er gleich versprach, sich in Peru nach einer Partnerschule für die Abt-Utto-Schule umzusehen.



England markierte seine Bretter mit der Nationalflagge.

Auf den Austausch mit einer Partnerschule arbeitet auch Gerti Neuburger hin. Sie betreut den gemeinsamen Auftritt der LingoStar-Sprachschule mit der Schachgemeinschaft Sailauf zum Partnerland Estland. „Der Schachgroßmeister Paul Keres ist in Estland ein echter Nationalheld. Der ist dort sogar auf einem Geldschein abgedruckt. Das ist natürlich ein toller Aufhänger für den Unterricht, um die Kinder für das Land zu interessieren“, berichtet sie. Für die Eröffnung des Partnerschulturniers in Vaterstetten haben die acht Kinder und drei Betreuer sogar extra die estnische Nationalhymne eingeübt. Aber ein Stau in München verzögerte die Ankunft und so klappt's diesmal doch nicht mit dem Vorsingen. Die Jungs grinsen verschmitzt. Sie finden das offensichtlich nicht so schlimm.

„Es geht nur noch um Guatemala oder Schach“

Die Friedrich-Weinbrenner-Schule im badischen Neulingen hat auch Großes vor, wie die drei Mütter begeistert berichten, die ihre Kinder nach Vaterstetten begleiten. Denn das Schulfest im

Juni steht in diesem Jahr unter dem Motto „Partnerland Guatemala“. Es wurde sogar ein eigenes Festkomitee gegründet, denn das Schulfest wird durch die Partnerschulaktion deutlich größer als sonst. „Wir haben viele Vereine eingeladen, sich unter diesem Motto zu beteiligen. Das Interesse ist sehr groß. Sogar die Botschaft hat zugesagt, dass der Botschafter oder ein Attaché zu uns nach Neulingen kommen wird“, erzählt eine Mutter. Und eine andere ergänzt: „Bei unseren Kindern geht’s daheim nur noch um Guatemala oder um Schach. Die sind wirklich mit Feuereifer dabei.“



Beim Turnier in Dortmund reiste Kanada mit zwei großen Stellwänden zum Partnerland an.

Dass das stimmt, merkt man beim elfjährigen Oliver gleich. Er kennt nicht nur das Wappentier, einen besonderen Vogel, sondern kann auch etwas über die Geschichte der Majas in Guatemala erzählen. Und dass „Tikal“ nicht nur ein bekanntes Brettspiel, sondern auch eine antike Maja-Stadt in dem lateinamerikanischen Land ist, weiß er ebenfalls. Schließlich haben die Schülerinnen und Schüler das Partnerland schon intensiv im Unterricht behandelt.

Um halb fünf ging es für das Team aus der Nähe von Pforzheim am Samstagmorgen los, erst um kurz vor Mitternacht werden sie wieder zuhause sein. Sie sind nicht die einzigen, die einen weiten Weg nach Vaterstetten auf sich genommen haben. Dreieinhalb Stunden dauerte die Anfahrt für die acht Kinder und zwei Betreuer aus dem österreichischen Imst. Aber der Weg hat sich gelohnt, wie Karl Mantl bestätigt. Übers Internet hat er von der Partnerschulen-Aktion erfahren: „Die Idee fand ich gleich sehr gut.“ Und seine Schützlinge sind mit großer Freude dabei. Stolz zeigen die erst siebenjährige Jutta und ihre Mannschaftskollegen Lukas und Simon die Bilder, die sie im Kunst-Unterricht zum Thema „Albanien“ gemalt haben.

Gelungener Auftakt für die Partnerturniere

Nach sieben Runden und einem spannenden Finish neigt sich ein begeisterndes Turnier dem Ende entgegen. Carola Heinlein hat ihre Tochter und das Team der Volksschule Unterleinleiter zum ersten Mal zu einem Schachturnier begleitet und ist überzeugt: „Das Turnier war wirklich super!“ Martina Berg-Weber von der Abt-Utto-Schule sprang kurzfristig für ihren erkrankten Kollegen ein. Bei ihrem ersten Schachturnier erstaunte sie vor allem der Eifer der Kinder. „Die Kinder sind ganz anders als im Unterricht, wirklich hochkonzentriert. Und ich hätte nie gedacht, wie sehr der Körper beim Schach mitspielt: Die einen sind während des Spiels ganz aufgeregt, die anderen völlig ruhig. Es war wirklich eine besondere Atmosphäre.“

Als Flaggenträger zur Olympiade

Ebenfalls im April wurden zwei weitere Regionalturniere – in Dortmund und Arnstadt – ausgespielt und im Juni folgen noch Hamburg und Leipzig. Zum Finale nach Dresden fahren aber nicht nur die besten Teams aus den Regionen und die Schulen mit den kreativsten Aktionen zu ihren Partnerländern. Denn alle Partnerschulen können jeweils zwei „Diplomaten“ nach Dresden entsenden, die als Fahnenträger gemeinsam mit „ihrer“ Nationalmannschaft bei der großen Olympiade-Eröffnungsfeier einmarschieren werden. Dabei sein ist eben auch bei der Schacholympiade alles!



In Dortmund: Kunst aus Uganda.

Weitere Informationen mit vielen Bildern und Berichten von allen Turnieren findet Ihr auch im Internet: www.schachpartnerschulen.de

Internationales Jugendcamp – Dein Ticket zur Olympiade

Die Schacholympiade ist nicht nur die bedeutendste Schachveranstaltung, die es gibt, sondern auch in der gesamten Sportwelt herausragend. Denn es gibt nur wenige Veranstaltungen, die so international sind, wie die Schacholympiade. Mannschaften aus rund 150 Nationen werden erwartet.

Mit einem großen Jugendcamp **vom 15. bis 22. November** will die Deutsche Schachjugend Dir die Möglichkeit geben, an dieser einmaligen Atmosphäre teilzunehmen. Beim internationalen Jugendcamp hast Du die Gelegenheit, mit 60 Jugendlichen aus der ganzen Welt die Schacholympiade hautnah mitzuerleben und den Stars bei ihren Partien über die Schulter zu gucken.

Natürlich spielt das Spitzenschach eine große Rolle – regelmäßige Besuche im Turnierbereich sind fester Bestandteil des Programms. Das Jugendcamp ist aber noch mehr als das! Du lernst Kulturen und Menschen aus allen Erdteilen kennen und wirst mit ihnen viel erleben.

Ein solches Jugendcamp gibt es seit vielen Jahren bereits bei der „echten“ Olympiade – in diesem Sommer auch wieder in Peking. Für die Schacholympiade wird Dresden jedoch eine Premiere sein – und die soll natürlich besonders gut werden! Deswegen haben die erfahrenen Teamer der DSJ ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – z.B. mit einer Fahrt in die Hauptstadt Berlin.

Wenn Du beim Jugendcamp dabei sein möchtest, kannst Du Dich um einen der Plätze bewerben. Bei der Auswahl der Teilnehmer kommt es uns weniger auf die schachliche Leistungsstärke an, sondern dass Du politisch interessiert, kreativ und neugierig auf neue Eindrücke bist. Schicke Deine Bewerbung bis zum 31. August 2008 an die DSJ. Mit dem Organisationsbeitrag von 100 Euro sind für die Teilnehmer alle Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Rahmenprogramm abgedeckt.

Für Fragen steht Dir auf der DEM der Gesamtleiter Jörg Schulz gerne zur Verfügung. Weitere Informationen findest Du auch in dem Flyer zum Jugendcamp, der seit gestern im Foyer des Spielsaals ausliegt.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Die Schachgemeinschaft Löberitz nutzte im vergangenen Jahr die vorbeifahrende Tour de Schach, um für den eigenen Verein zu werben.

Mit dem Rad nach Dresden – Tour de Schach 2008

Bis 2008 will die DSJ alle bisherigen deutschen Schacholympiade-Städte mit Dresden verbinden – und zwar per Fahrrad. Im letzten Jahr startete die Tour in Leipzig, davor in München und in Hamburg. Am 12. Juli ist nun Siegen am Start. Von dort sind drei Wochen, bis 02. August, für die gesamte Strecke nach Dresden veranschlagt. An jedem Etappenort organisieren die Teilnehmer mit den örtlichen Vereinen ein großes Schachfest und werben für Schach. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzufahren. Egal, ob er die ganze Strecke mitfährt oder nur eine Etappe.

Den genauen Streckenplan findet Ihr Internet – www.schacholympiade.org – und im Flyer, der im Foyer des Turniersaals ausliegt.

Chessy freut sich auf Olympia

Weißt du eigentlich, dass im November die Schacholympiade stattfindet?

Chessy: Natürlich weiß ich das. Und ich hoffe natürlich, dass es all die anderen auch wissen. Denn ein so großes Schachereignis wird es in den nächsten Jahren in Deutschland nicht mehr geben.

Großes Schachereignis? Was ist denn daran so groß?

Chessy: Wir erwarten in Dresden 150 Mannschaften, also 150 Nationen. Damit ist die Schacholympiade eine der internationalsten Sportveranstaltungen auf der Welt. Schach ist so weit verbreitet auf der Welt wie kaum eine Sportart.



Dann müsste der DSB oder die DSJ doch auf diese Internationalität reagieren.

Chessy: Ja müsste. Und die DSJ tut dies auch, zwar leider ohne Unterstützung des DSB, aber das hindert sie nicht ein internationales Jugendlager mit über 60 Jugendlichen aus allen Kontinenten dieser Welt auszurichten. Und zwar vom 15.-22.11.2008. Aus Asien, Amerika, Afrika,

Australien und Europa kommen 44 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren nach Dresden und zusätzlich ca. 20 Deutsche. Am Infotisch der DSJ findet ihr hierzu einen aktuellen Flyer, der auch zur heutigen Runde verteilt wird.

Da würde ich auch gerne mitmachen.

Chessy: Ich kann auch nur alle Jugendlichen in der Altersspanne 16 bis 20 Jahre aufrufen, sich bei der DSJ zu bewerben und beim Jugendlager mitzumachen.

Und was tut die DSJ noch für die Schacholympiade?

Chessy: Wir haben auch ein großes Schulschachprojekt aufgelegt. So eine Aktion mit über 180 Schulen in ganz Deutschland und bis Österreich rein hat es noch nie gegeben. Die einzelnen Schulen beschäftigen sich jeweils mit einem Partnerland und stellen dieses auf der Schacholympiade vor. Und jede Partnerschule ist beim Einmarsch der

Nationen für ihr Partnerland auf der Eröffnungsveranstaltung dabei.

Eröffnungsveranstaltung? Wird das was Besonderes?

Chessy: Auf jeden Fall. Sie findet in der Eissporthalle statt mit einem großen Programm, das vom Chefdramaturgen des Dresdner Operettenhauses geleitet wird. Die Botschafter der Schulen laufen mit den Länderfahnen ein und bilden die bunte Kulisserie für die Eröffnung.

Zwischenzeitlich gab es mal Stimmen, dass es Probleme mit der Schacholympiade geben könnte. Ist da was dran?



Chessy: Die Finanzierung war lange Zeit nicht so geregelt, wie man sich das gewünscht hätte. Aber das haben die Dresdner alles in den Griff bekommen. Man kann sicher sein, es wird eine hervorragende Schacholympiade in Dresden geben. Ich bin mir da ganz sicher. Und die DSJ kann ja auch ihre vielfältigen Erkenntnisse aus ihren Großveranstaltungen einbringen und tut dies auch in vielen Fachgremien. Und ich bin ja auch vor Ort dabei und werde mithelfen, dass die Schacholympiade ein Erfolg wird.

Freut euch also auf die Schacholympiade und nehmt jede Gelegenheit wahr an ihr teilzunehmen, ob über das Schulschach, über das Internationale Jugendlager, den Deutschland Cup oder einfach als Zuschauer!



Olympia – Show: Ein bunter Abend mit vielen Spielen

„Die Schacholympiade in Dresden fällt aus!“ – Mit diesem kleinen Gag leitete das Freizeitteam der DEM seine Olympia – Show ein. Ein kurzer Einspieler auf der Videoleinwand zeigte die Sitzung der Teamleiter am Mittwochmorgen, in der der Oberbürgermeister von Dresden angerufen und die Absage der Schacholympiade verkündet haben soll.



Bei der Hula-Hoop-Staffel konnten auch Jungs die Hüften kreisen lassen.

Das Ganze war natürlich nur als Spaß gemeint. Aber die beiden Moderatoren Eike und Caissa vom Freizeitteam nutzten diese Idee als Vorlage für ihre Veranstaltung: Die Zuschauer sollten sich zu fünf verschiedenen Teams formieren, die die Organisation der Olympiade nach deren drohendem Ausfall übernehmen sollte. Jede Gruppe, die sich zusammengefunden hatte, vertrat dann einen Kontinent: Entweder Asien, Amerika, Europa, Australien oder Afrika.

In fünf Spielrunden wurden dann fünf Aspekte festgelegt: Wo soll die Olympiade beispielsweise stattfinden? In der U-Bahn oder in einer Hütte? Oder: Welches Spielmaterial wird verwendet? Ein Schachbrett aus Glas, Gold oder Holz? Darüber hinaus wurden die Spielleitung, das Freizeitprogramm und die Unterkunft der verschiedenen Teams bestimmt.



Die beiden Moderatoren Eike und Caissa führten durch die Veranstaltung.

Für jede Wahl wurde ein bestimmtes Spiel durchgeführt, in dem jede Gruppe gut sein musste, um sich die beste Möglichkeit aussuchen und am

Schluss den besten Vorschlag liefern zu können. Denn das Ziel hieß: Die Jury um Jörg Schulz, Rafael Müdder und Thorsten Haber am Schluss zu überzeugen und den Preis abzuräumen: Einen großen Berg von Süßigkeiten.



Beim „Olympia-Pantomimen“ zeigten die Kinder vollen Körpereinsatz.

Um beispielsweise das Spielmaterial zu wählen, wurde das Spiel „1, 2 oder 3“ gespielt: Das Freizeitteam überlegte sich ein Olympiaquiz, bei dem Fragen zur Olympiade gestellt wurden. Dann musste die Antwort nach dem Vorbild der bekannten Kindersendung abgegeben werden.



Eine weitere Aufgabe: Schießt ein schönes Foto mit dem Motto der Olympiade. Hier einer der Vorschläge.

Etwas sportlicher ging es bei der Wahl der Unterkunft zu: Hier wurde eine olympische Hula-Hoop-Staffel präsentiert: Man schwingt einen Ring um die Hüften. Wer am längsten durchhält, gewinnt! Das größte Vergnügen bereitete den Besuchern das Spiel „Olympische Pantomimen“, das für die Wahl der Turnierleitung gespielt wurde: Drei Mitglieder einer Gruppe stellten olympische Begriffe dar, wobei es sich meistens um Sportarten handelte.

Dann wurden noch zwei weitere Spiele präsentiert: Das „Foto-Klick-Spiel“ und ein Wettbewerb um das schönste Motto. Ersteres bestand darin, ein leicht verändertes Foto, das kurz gezeigt wurde, zu erkennen. Die letzte Aufgabe lautete: Schießt ein schönes Foto, das das Motto

für die olympischen Spiele darstellt. Hier sollte die Jury abermals entscheiden, welches das schönste ist.



Die Jury musste sich entscheiden, welches Team den besten Vorschlag machte. Am Schluss kam dabei aber kein eindeutiges Ergebnis heraus.

Den Besuchern der Show, zum Großteil Kinder und Jugendliche, hatten ihren Spaß: Sie wirkten aktiv mit, zeigten Schnelligkeit und Körpereinsatz und sorgten für einen hohen Lärmpegel.

Am Schluss kam die Jury zu einem Resultat, das ganz im Sinne der Fairness ist, die bei den DEM so betont wird:

Kein Vorschlag konnte sich von den anderen deutlich abheben, und so hatte schlicht jedes Team gewonnen.



Am Ende war der Andrang auf die Süßigkeiten groß: Jeder wollte etwas von dem Haufen abhaben.

Das Ende vom Lied: Ein großer Andrang bei den Veranstaltern der Show, die einen großen Haufen von Süßigkeiten für alle Teilnehmer aufgeschichtet hat.

Fazit: Eine insgesamt sehr gelungene Präsentation, bei der das Freizeitteam mit großem Einsatz dabei war. Der Aufwand wurde letztlich auch belohnt, denn den Besuchern hat es dem Engagement der Teilnehmer bei den Spielen und dem Applaus nach großen Spaß gemacht.

Perspektivenwechsel

Gestern im Aufzug: Drei Mädchen (!) diskutieren über die Regelungen des Tandems.

"Beim Tandem dürfen nur gemischte Mannschaften mitspielen."

"Ja, oder wenn sich das eine Mädchen als Junge verkleidet."

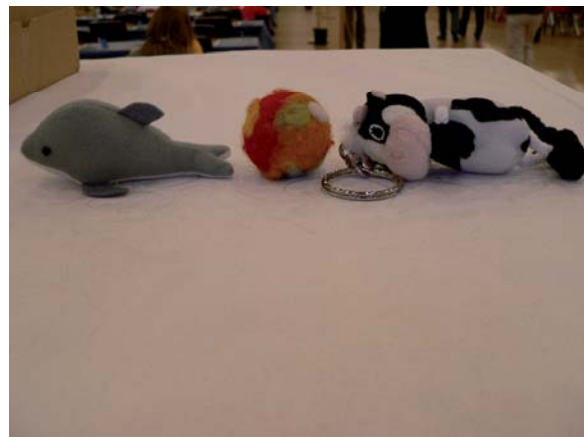
"Oder zwei Jungs, wenn der eine sich als Mädchen verkleidet."

"Ja, das ist voll doof. Als Mädchen verkleiden ist ja viel einfacher!"



Verlorene Maskottchen

Diese drei kleinen Stofftiere wurden gestern im Turniersaal vergessen.



Die Besitzer der drei Glücksbringer sollen sie doch bitte im Turniersaal bei Gabriele Häcker (Schiedsrichterin) abholen.

Hautnahe Berichte – Vater Chessy packt bei Radio DEM aus

Die gestrige Ausgabe des Radio DEM sprach vielen Eltern und Betreuern vor Ort, aber sicher auch den Daheimgebliebenen aus der Seele. Dieses Mal war Kerstin Schnepfer eingeladen. Die zweifache Mutter aus der Nähe Aschaffenburgs, deren Tochter Pauline in der U10 erstmals die Deutsche Meisterschaft mitspielt, erzählte locker von ihren Eindrücken der ersten DEM-Tage und brachte das schachliche Großevent so dem Hörer sehr bildlich nahe.

„Es ist überwältigend“, erzählt sie. „Es ist uns nichts Falsches versprochen worden. Es wird nie langweilig, es ist für jeden etwas dabei“, lobt die Mutter die Organisation der Veranstaltung und erzählt danach munter weiter, wie ihre Kinder zum Schach kamen. Nicht zuletzt die zahlreichen persönlichen Eindrücke und Schilderungen, warum die heute zehn und dreizehn Jahre alten Kinder Schach dem Fußball vorzogen und warum sie den Turniersaal noch nie während einer laufenden Runde betreten hat.

Chessy-Vater Gustaf: Von der ersten Zeichnung bis zum Namen

Auch danach blieb der Tenor der Sendung familiär: Der Bremer Gustaf Mossakowski berichtete über die Geburt seines „Kindes“ Chessy, dem Maskottchen der DSJ.

So wurden erstmalig Details zur Entstehungsgeschichte der erfolgreichen lebensgroßen Figur bekannt, zum Beispiel dass sie eigentlich kein geplantes Kind war. „Es war so, dass ich bei einer DSJ-Vorstandssitzung ein paar frische Kritzeleien dabei hatte und meinte, dass so vielleicht ein Maskottchen für das deutsche Jugendschach aussehen könnte.

Spontan wie der Vorstand war, haben sie den Vorschlag gleich genutzt“, erzählt Gustaf. Die immer wieder gestellte Frage, ob das Maskottchen denn nun männlich oder weiblich sei, bleibt aber offen mit der Bemerkung, dass sich damals zwar der DSJ-Mädchenreferent für eine feste Definierung einsetzte, das Geschlecht letztendlich aber nie genau festgelegt worden sei.

Doch neben dem Geschlecht war natürlich der Name sehr wichtig. Erst seit 1998 heißt er (oder sie?) nämlich Chessy. Auf einer Abstimmung bei der DEM vor zehn Jahren kam das Maskottchen dann zu seinem bekannten Namen.



Das allererste Chessy-Bild

Stefan Raab: Kontaktaufnahme erfolgt

Knisternde Spannung bei der Deutschen Schachjugend. Die Kontaktaufnahme mit der Produktionsfirma Brainpool, die die TV-Sendungen mit Moderator Stefan Raab herstellt, ist erfolgt.

„Dank toller Unterstützung, die wir bei unserem Vorhaben erfahren haben, konnten wir direkt mit der persönlichen Assistentin des Showmasters sprechen! Sie hat Stefan Raab nun unseren Bericht und unsere Anfrage vorgelegt!“, erläutert Christian Warneke vom Presseteam der Deutschen Einzelmeisterschaften „Wir hoffen, dass er sich der Herausforderung Konditionsschachs stellen wird und raten ihm jetzt schon mit dem Training zu beginnen!“

Zu Anfang der Meisterschaften startete die Deutsche Schachjugend eine Unterschriftensammlung, um Konditionsschach als Disziplin in der TV-Sendung „Schlag den Raab“ einzubringen. Etwa 600 Unterzeichner vor Ort und im Internet unterstützen die Aktion!

Gehörlose Schachspieler und Schachspielerinnen gesucht

Im Deutschen Gehörlosen-Sportverband (www.dg-sv.de) sind gehörlose und schwerhörige Sportler verschiedener Fachsparten organisiert. Der DGSV richtet unter anderem gesonderte nationale und internationale Meisterschaften aus.

In der Fachsparte Schach sind derzeit jedoch nur zwei gehörlose Spieler aktiv, eine davon die in der U18w spielende Annegret Mucha. Annegret nimmt in diesem Jahr auch bei der Jugendeinzelweltmeisterschaft in der Schweiz teil. Der Schachjugendwart des Verbandes, Sergej Salov, sucht daher Kontakt zu gehörlosen oder schwerhörigen Spielerinnen und Spielern.

Wenn Ihr gehörlose Spieler kennt, würde sich Sergej über eine kurze Rückmeldung von Euch freuen. Bei der DEM könnt Ihr ihn als Mitglied der Delegation aus Schleswig-Holstein erreichen. Nach der DEM könnt Ihr ihm an die Adresse s.salov@gmx.de eine Mail schicken.



Die olympischen Spiele - Teil 5

Weitere Symbole der olympischen Spiele sind die olympische Hymne sowie der olympische Eid.

Die olympische Hymne: Traditionell wird bei der Eröffnungsfeier der Spiele die olympische Hymne gespielt. Sie ist eine Art Festgesang, die von Chören und einem Orchester vorgetragen wird.

Daneben wird ebenfalls auf der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele von einem Sportler oder einer Sportlerin des Gastgeberlandes der olympische Eid gesprochen, stellvertretend für alle anderen Athleten. Mit dem Eid verpflichten sich die Sportler, fair gegeneinander zu kämpfen.

Der olympische Eid lautet:

„Im Namen aller Athleten verspreche ich, dass wir an den Olympischen Spielen teilnehmen und dabei die gültigen Regeln respektieren und befolgen und uns dabei einem Sport ohne Doping und ohne Drogen verpflichten, im wahren Geist der Sportlichkeit, für den Ruhm des Sports und die Ehre unserer Mannschaft.“

Witz des Tages

Zwei Irre spielen Mensch-Ärgere-Dich-Nicht.
Erster Irrer: „Schach!“
Andere Irrer: „Mann, bei Halma gibt es keinen Elfmeter!“



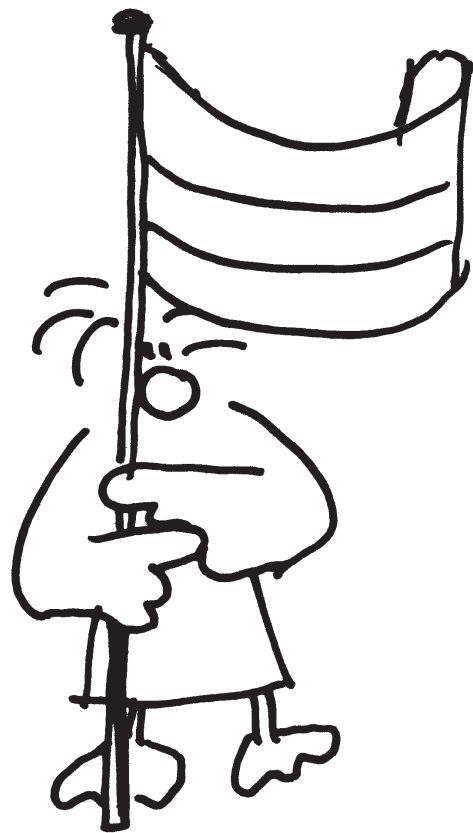
Kids mit Grips

Chessy betätigt sich diesmal sportlich. Beim Kugelstoßen werden die besten drei Ergebnisse für die Wertung berücksichtigt, sie werden addiert.

Im ersten Wurf schafft Chessy 6 Meter. Die zweite Kugel fliegt nur zwei Drittel so weit. Die dritte Kugel jedoch fliegt sogar doppelt so weit wie die Zweite. Wie ist Chessys Wertung?

Lösung der gestrigen Grips-Aufgabe:

Du musst 159 Minuten vor dem Fernseher sitzen um den ganzen Film zu sehen



Malwettbewerb:

Der Mädchenschachtag liegt zwar schon zwei Tage zurück, aber Chessy will natürlich weiterhin mehr Mädchen fürs Schachspielen begeistern. Deshalb hat er sich überlegt ein Plakat zu malen, in dem er für das Schachspielen wirbt. Noch fehlen Chessy jedoch die Ideen dazu, was auf dem Plakat zu sehen sein soll. Habt ihr eine Idee und könnt Chessy unterstützen?

Die Plakate könnt ihr beim Freizeitteam abgeben. Für das schönste Plakat gibt es natürlich einen Preis. Chessy freut sich auf eure Hilfe!

Zungenbrecher des Tages

Hansen Hansens Hans hackte Holz.
Hätte Hansens Hannchen
Hansen Hansens Hans Holz hacken hören,
hätte Hansens Hannchen
Hansen Hansens Hans Holz hacken helfen.

Lösung des Preisrätsels

Der Göttervater ist natürlich Zeus! Eine richtige Antwort stammt von Tim Höpfner der Gewinner der Verlosung ist. Herzlichen Glückwunsch! Bitte hol dir deinen Preis im Pressebüro ab.

Olympische Disziplin des Tages: Werfen

Bei vier Spielern braucht ihr zwei Handtücher, ab 8 Spielern solltet ihr zwei Bettlaken oder Ähnliches haben. Bildet zwei Mannschaften. Jede Mannschaft erhält ein „Schwungtuch“ und jeder Spieler einer Mannschaft hält einen Zipfel des Handtuchs oder des Bettlakens fest. In eines der Schwungtücher wird nun der Ball gelegt. Mit Schwung schleudert nun die erste Mannschaft den Ball aus dem Tuch. Die andere Mannschaft streckt ihr Tuch dem Ball entgegen, fängt ihn damit auf und schleudert ihn gleich wieder zurück. Das hört sich schwieriger an, als es ist. Nach ein wenig Üben habt ihr den Kniff raus, wie der Ball am besten zu fangen und zu schleudern ist.



Das Olympische Freizeitdorfkomitee informiert:



Freizeitprogramm Donnerstag - **Olympiatag!**

- 10:30 SingStar im Freizeitdorf
- 11:00 Schwimmspiele im Hotelschwimmbad
- 15:00 Kinderolympiade, Treffen im Freizeitdorf
- 15:00 Präsentation Schacholympiade mit Dr. Dirk Jordan im KiKa-Raum
- 10:30 Unihockeyturnier auf den Tennisplätzen
- 17:00 Olympiablitzturnier U10/U12 (3er-Teams),
jedem Team wird ein Land zugelost, Anmeldung im Freizeitdorf
- 19:30 Gute-Nacht-Geschichte, 1. OG
- 21:00 Olympiablitzturnier Ü12 (3er-Teams),
jedem Team wird ein Land zugelost, Anmeldung im Freizeitdorf
- 16:00 Minigolf, Treffpunkt: Freizeitdorf

Ausblick auf Freitag:

- 15:45 Besucherbergwerk, Anmeldung bis Freitagvormittag im Freizeitdorf

„New Games“: Spaß im Freien

Am Mittwochvormittag hatten die „Kleinen“ der DEM die Möglichkeit, „New Games“, zu Deutsch „Neue Spiele“, kennen zu lernen. Björn Lengwenus, der am Tag zuvor noch einen Schachtrainer- Lehrgang geleitet hatte, traf sich mit einer Gruppe von Kindern auf einer Wiese außerhalb des Kongresszentrums. Sie probierten zum Beispiel Fallschirmspiele aus und hatten dabei großen Spaß, wie man auf den nachfolgenden Bildern sehen kann:



Bei schönstem Wetter hieß es für die Kinder: Raus in die Natur und gemeinsam Spaß haben!



Und die „Kleinen“ zeigten dabei vollen Einsatz (rechts im Bild Björn Lengwenus).

Fundstücke des Tages

Unser Kommentator Florian Armbrust hat wieder zwei entscheidende Züge für uns herausgefischt - die jeweils zu Favoritenstürzen führten.



Jorczik, Julian - Heimann, Andreas

Lange Zeit war der weiße Läufer stark durch die eigenen Bauern eingeschränkt. Doch durch den nächsten Zug erwacht er wieder zu neuem Leben, mit katastrophalen Folgen für Schwarz. 38.f6!!+- Nach diesem starken Zug verliert Schwarz zwangsläufig seinen Springer. Sxf6+- Hier gab Schwarz auf, da Weiß einfach den Turm schlagen kann. [38...gxf6 39.Le4+-] [38...Td7 39.Lf5 Td6 40.fxg7 Kxg7 41.Le4+-] 1-0

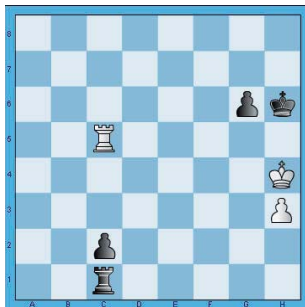


Stark, Saskia - My Linh, Tran

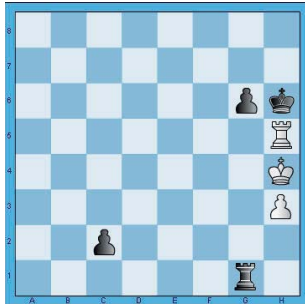
Weiß hat einen Bauern mehr und greift auch noch den schwarzen Turm an. Doch Schwarz hat einen Zwischenzug auf Lager, wonach die Favoritin aus allen Wolken fiel. 26...Dg6+! 27.Kb2 Th5! Urplötzlich ist die weiße Dame gefangen und somit die Partie beendet. 0-1

Kennt Ihr schon die „Turm-Bombe“ ?!

Der folgende Beitrag erreichte uns von Bernd Walther (Baden).

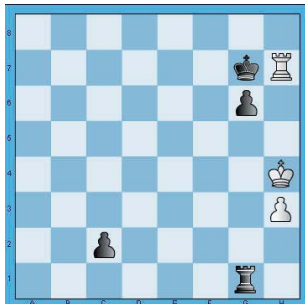


Schwarz zog nun Tg1 und droht, mit den Bauern einzuziehen und in eine Dame zu wandeln. Und sogar Schlimmeres: nämlich mit g6-g5# Matt zu setzen.



Was tun? Etwa aufgeben ???

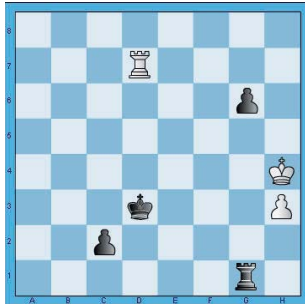
Nein ! Man greife zur „Turm-Bombe“ ! Th5+ Upps der Turm hängt ja. Könnte man ja einfach rausnehmen g6xTh5?



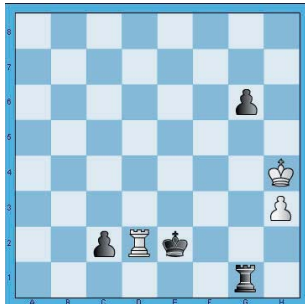
Nix da. Das wäre Patt! Also gut, weg mit dem König Kg7 Der Turm folgt Th7+ Der hängt ja schon wieder.



Nehmen ist nicht drin. Also Kf6 Tf7+ Dann Ke5 Te7 (Aber nicht Tf5, sonst g6xTf5 und der weiße König ist nicht mehr Patt, sondern hat auf h5 ein Luftloch)



Kd4 Td7+ Kc3 Tc7+ Kd3 (Kd2?, Txc2+) Td7+ Ja, wo laufen sie denn hin?



Ke2 Te2 1/2 : 1/2 Die Bombe (der Turm) läuft ständig dem König hinterher und es gibt kein Plätzchen zum Verstecken.

Mein lieber SchOlly!

- Dr. Malte erklärt.

Er ist für seine weisen Worte bekannt – Dr. Malte. Dieser Tage fordert die Deutsche Schachjugend Showmaster Stefan Raab heraus, beim nächsten „Schlag den Raab“ Kondi-Blitz zu spielen. Was hält Dr. Malte eigentlich davon?



Weiß immer die richtige Antwort auf alle Fragen: Dr. Malte.

„Jetzt stell'n wa uns ma jaaanz dumm...“

Heute: Kondi-Blitz.

Dr. Malte, was hältst Du denn von der Aktion „Schlag den Raab“?

Das ist eine tolle Aktion, weil Stefan Raab auch einmal sehen soll, wie anstrengend Schach eigentlich sein kann und so Schach in der Öffentlichkeit noch populärer wird.

Würdest Du die Funktion des Schiedsrichters übernehmen?

Das ist sehr anstrengend, weil ich müsste ja sowohl gucken, ob die Zeit fällt, als auch gucken, ob die Züge richtig sind. Das bedeutet, ich müsste immer mitlaufen und da würde ich mir schon lieber irgendwelche Helfer organisieren.

Ich bin zuversichtlich, dass daher in naher Zukunft im Schach Linienrichter eingeführt werden. Das wäre eine wichtige Sache, weil natürlich gerade beim Start genau geguckt werden muss, dass man keinen Frühstart macht und die Linie nicht vorher übertritt.

Hast Du schonmal im Kondi-Blitz gesiegt?

Ich habe mir höchste Mühe gegeben. Ich habe sogar einmal Kondi-Blitz mitmachen dürfen, da hatte ich zehn Minuten und mein Gegner nur fünf. Da hab ich nur knapp auf Zeit verloren.

Lösungen der Endspielaufgaben aus der letzten SchOlly von Dr. Karsten Müller

Lösung Aufgabe 1:

U12: Viereck, Marten - Schreiber, Justina 1/2-1/2
Weiß fand 57.Ke3! und remiserte locker. Nicht jedoch [57.Kd3? Kd5 58.Ke3 Kc4+- oder] [57.Kf4? Kd5 58.Kg5 (58.Ke3 Kc4 59.Ke4 Kxb4+-) 58...Kxd4 59.Kxh5 c5+-] 57...Kd5 58.Kd3 Kd6 59.Ke4 Ke6 1/2-1/2

Lösung Aufgabe 2:

U10: Falk, Frederike - Baberz, Alexander 0-1
46.Tb7? verpasst die Gelegenheit, mit [46.Kf8! remis durch Dauerschach zu erzwingen: b1D (46...Kh8 47.Txg7 Tb3 48.Tg8+ ändert nichts.) 47.Txg7+ Kh8 48.Tg8+ Kh7 49.Tg7+=] 46...Tg3 47.Txb2 Txg4 48.Tc2 Tg5 49.Th2 c4 50.Tc2 Tc5 51.Ke6 c3 52.Kd6 Txh5 53.Txc3 Te5 54.Tf3 h5 55.Kd7 f5 56.Kd6 Ta5 57.Ke6 Kh6 58.Kf7 Kh7 59.Th3 f4 60.Tf3 Tf5+ 0-1

Lösung Aufgabe 3:

U10: Lemke, Berfin - Borrink, Guido 1/2-1/2
Mit 52.Kc6? machte es sich Weiß in der Partie extrem schwierig. [52.g4 gewinnt leicht, weil nun der schwarze h-Bauer rückständig ist: h5 (52...Ke8 53.Kd6 Kd8 54.e7+ Ke8 55.a4 und nun muss sich Schwarz mit h5 selbst ins Schwert stürzen: 56.gxh5 g4 57.h6 g3 58.h7 g2 59.h8D+ Kf7 60.e8D#) 53.gxh5 g4 54.h6 g3 55.h7 g2 56.h8D g1D 57.Dh7+ Kf6 (57...Ke8 58.Df7+ Kd8 59.Dd7#) 58.Df7+ Kg5 59.Dg7+-] 52...h5 53.Kxb6 h4 54.Kc7? danach ist es endgültig remis. [54.Kc6! bot noch gute Gewinnchancen, z.B. g4 55.b6 h3 56.b7 hxg2 57.b8D g1D 58.Dd6+ Kf6 59.e7+ Kf7 60.Dd7 Dc1+ 61.Kb7 Db2+ 62.Kc8 Dc1+ 63.Kd8 Dg5 64.De8+ Ke6 65.Dc6+ Kf7 66.Dc4+ Kg7 67.Kd7] 54...g4 55.b6 h3 56.b7 hxg2 57.b8D g1D 58.Dd8+ Kxe6 59.Dd6+ Kf5 1/2-1/2

Lösung Aufgabe 4:

U14w: Marx, Inga - Rogasch, Miriam 1/2-1/2
Die Schwarzspielerin ließ eine hübsche Kombi vom Stapel: 62...Te1+ 63.Kf2 Txg1 64.Sxg1 Lb6+! [64...h1D?! sollte letztlich zwar ebenfalls gewinnen, ist aber viel mühsamer, z.B. 65.Kf1 Lb6 66.Tf2 Lxf2 67.Kxf2 Dh4+ 68.Kf1 Dd8+-] 65.Ke2 hxg1D 66.Tc8+ Kg7 67.Tg8+ Kh7 68.Lf7 De3+ 69.Kd1 Dd3+ 70.Kc1 Dc3+ 71.Kb1 Ld4 72.Tb8 De1+ 73.Kc2 De2+ 74.Kb1 Dd3+ 75.Ka2 Kg7 76.Lg8 Da6+?! [76...Dc2+ 77.Ka3 Lc5+-+ hätte die Entscheidung sofort herbeigeführt.] 77.Kb3 Le5 78.Lc4 Dd6 79.Tg8+ Kh7 80.Ta8 Dd1+ 81.Kb4 Ld6+ 82.Kb5 Db1+ 83.Kc6 Le5 84.Kc5 Dg1+ 85.Kb5 Db1+ und remis gegeben, obwohl Schwarz immer noch auf Gewinn steht. 1/2-1/2

Lösung Aufgabe 5:

U12: Duchow, Julien - Carow, Johannes 1/2-1/2
Weiß hätte mit 60.Tc4 Lb8 61.Tc8 gewinnen können, statt das Remis anzunehmen. 1/2-1/2

Lösung Aufgabe 6:

U12: Svane, Rasmus - Stahnecker, Ludwig 0-1
Die Stellung ist noch knapp remis: 53.h5! sonst spielt Schwarz selbst ...h5 und gewinnt. h6 54.h4? der entscheidende Fehler. Weiß hätte mit dem König abwarten sollen: [54.Ke2 Ke4 (54...Kg3 55.Ke3 Kxh3 56.Ke4 Kg4 57.Kd5 Kxh5 58.Kxc5 Kg6 59.Kd6 h5=) 55.Kd2 Kd4 56.Kc1 (56.Kc2? Kxc4+- mit tödlichem Zugzwang.) 56...Kxc4 57.Kc2 Kd4 58.Kd2 Ke4 59.Kc3 Kf4 60.Kc4 Kg5 61.Kxc5 Kxh5 62.Kd4 Kh4 63.Ke3 Kxh3 64.Kf2=] 54...Kf3 55.Kc3 Ke3 56.Kc2 Kd4 57.Kd2 Kxc4 58.Kc2 Kd4 59.Kd2 Ke4 60.Ke2 Kf4 61.Kd3 Kg4 62.Kc4 Kxh5 63.Kxc5 Kxh4 und 1-0, weil Schwarz ein Schlüsselfeld seines h-Bauern erreicht und gewinnt: 64.Kd4 Kg3 65.Ke3 h5 66.Ke2 Kg2 67.Ke3 h4 68.Kf4 h3 -- 0-1

Lösung Aufgabe 7:

U12: Boehl, Marius - Eichstaedt, Mirko 1/2-1/2
Weiß hätte den g-Freibauern mit seinem König stoppen und mit dem Läufer den Damenflügel zusammenhalten sollen: 53.Kc2? [53.Ke2 Kb3 54.Lg7 b4 55.axb4 Kxb4 (55...Kc4 56.b5 a3 57.b6+-) 56.Lf8+ Kb3 57.La3+-] 53...g2 54.Le3 b4! nun verbleibt Weiß stets mit dem „falschen“ Randbauern: 55.Lg1 [55.axb4 Kxb4 56.Lg1 a3 57.b3 a2 58.Kb2 a1D+ 59.Kxa1 Kxb3=] 55...bxa3 56.bxa3 Kb5 57.Kc3 Ka5 58.Kc4 Ka6 59.Kb4 Kb7 60.Kxa4 Ka6 61.Kb4 Kb7 62.Kb5 Ka8 63.Kb6 Kb8 64.Kc6 Ka8 65.Kd5 Kb7 66.Ke4 Ka6 67.Kf3 Kb5 68.Kxg2 Kc6 69.Kf3 Kb7 70.Ke4 Kc6 71.Ke5 Kb7 72.Kd5 Kc7 73.Kc5 Kb7 74.Kb5 Kb8 75.Kc6 Ka8 76.Kc7 1/2-1/2

Lösung Aufgabe 8:

U12: Lampert, Jonas - Powierski, Emil 1-0
52...f4?! nach [52...h1D!? war viel zäher. Allerdings steht Weiß dennoch auf Gewinn: 53.Txh1 Txh1 54.c7 (54.a7 Tb1+ 55.Ka6 Ta1+ 56.Kb6 Tb1+ 57.Kc5 Tc1+ 58.Kb5 Tb1+ 59.Kc4 Tc1+ 60.Kb3 Ta1 61.c7 Txa7 62.c8D+-) 54...Tb1+ 55.Kc6 Tc1+ (55...f4 56.c8D+-) 56.Kd7 Td1+ und nun kriecht der König die Grundreihe entlang: 57.Ke8 (nach 57.Ke7?! Tc1 muss Weiß umkehren.) 57...Te1+ 58.Kf8 Th1 59.Kg8! Tc1 60.a7 Txc7 61.a8D+- Allerdings steht Weiß hier mit der Dame gegen Turm+Bauer noch sehr harte Arbeit bevor.] 53.a7 f3 [53...h1D 54.Txh1 Txh1 55.a8D Tb1+ 56.Kc8 f3 57.c7 Kg3 58.De4 Tc1 59.Kb7 Txc7+ 60.Kxc7 f2 61.Dh1+-] 54.c7 f2 55.Tb1 Kg3 56.c8D Txc8 nach [56...h1D+ 57.Txh1 Txh1 58.Dc3+ Kg2 59.a8D f1D hat Weiß das alles entscheidende erste Schach: 60.Dg8+ Kf2 61.Dgg3+ Ke2 62.Dcd3#] 57.Kxc8 1-0

Grüße

Julian Jorczik: hola hermanito lindo soy yo, tu dolor de cabeza hahaha que tal?? me haces MUCHISIMA falta, especialmente tus travesuras(nervereien):-) bueno, muchos saludos de mi parte y suerte.. chao gutschigu HAHA besito – NATHALIE ### Andreas Jorczik: hola cheas :-)) ojala estes bien.. que tal las chicas alla haha.. muchos saludos desde munich, tambien a mi papa! los extranho.. tu hermanita LINDA :D:D cuidate – Nathalie ### Frank grüßt Dr. Malte, Stefan und Marthe. ### Sylke Urban: Viel Erfolg heute allen Schachspielern aus Thüringen. Und einen dicken Schmatz zum Hochzeitstag an einen der Betreuer. ### *+*+THEO GUNGL vom USV TU Dresden grüßt alle seine Schachfreunde: ROBERT SCHOLZ, MAXIMILIAN NEEF, HANNAH KUCKLING, FILIZ OSMANODJA, FELIX GRAF, LINUS KUCKLING, JONAS KUCKLING vom USV TU Dresden, BRUNO KREYSSIG und ROBERT KREYSSIG aus Leipzig, MORITZ DRESIG aus Chemnitz und MORITZ GRESSMANN aus Berlin :-))*+*+ ### Martina Schmalhorst: Hallo Ihr Spielerinnen von Ladja Roßdorf, Ihr seid super!!! Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß und Erfolg in Willingen und grüßt euren tollen Trainer Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff. ### Liebe Silke, die Lenglerner ‚Pilzausstülpung‘ sendet über die Gewebbahnen Kraft, Konzentration und Zuversicht zum ‚Pilzgewächs SH‘ bei der DEM: In Gedanken bin ich bei dir! Es umarmt dich deine Anne ### Hallo Jens, ganz starke Leistung! Tc8 und b5 waren nett, und das Endspiel in Runde 5 ebenfalls. Ganz Rommelshausen drückt Dir die Daumen! Weiter so! Grüße Markus Büchele ### Annica: Viel Glück, Spaß und Erfolg an alle HSKler und DIOGENESer (oder so :SS)! Hab euch lieb piep piep :> ### Sven: Hi zusammen, ich grüße mal alle ASVer und alle NRWler überhaupt. NRW ist sowieso das coolste Bundesland!!! ### HEJ SILVI=(= VIEL GLÜCK NOCH BEI DEN NÄCHSTEN SPIELEN ; DU SCHAFFST DAS !!! HDGDL JULI =)=)=)=)=)=)=)=)=)=)=) ### Zozan und Anne: Weiter so mein Ade! Du bist Spitze! Heute abend kommt Oma, dann sehen wir die Ergebnisse gemeinsam. Die Radaktion von SchOlly ist auch super gut und schnell! Respekt! SchOlly 4 war super! ### Arndt Kohlmann: Einen schönen Gruß an ALLE Niedersachsen! Und natürlich auch an das Presse Team für die tolle Berichterstattung!!! Toll! Macht weiter so ### Direkt vom Mont Blanc, dem höchsten Berg Europas, viele Grüße an alle die neben Schachsport auch gerne Wintersport betreiben, denn dafür ist Willingen ebenfalls bekannt und beliebt! Ist das ein faires Angebot? Jaakko ### Herzliche Grüße an die Hessen und an unsre Neuberger Mädchen! Läuft ja super bei euch ;) Macht uns stolz, dann gibts auch en [...]^^ Wunsch der ganzen hessischen Delegation noch schöne Tage, viel Spaß (ohne mich *gg*) und viel Erfolg. Immer schön Simon bleiben ;) ### An alle Spieler aus SACHSEN und insbesondere vom USV TU Dresden: Viel Glück für die nächste Runde. Mutti Neef. @Max: toi, toi, toi... ### Hallo Christopher, wir fiebern weiter mit dir und drücken dir ganz fest unsere Daumen und Hundepfoten. Die Woche schulfrei sind längst berechtigt!!!! Bis Samstag, Mama, Alexander und Nelson ### *** GO TIMMI GO !!! HOL DIE NÄCHSTEN 3 PUNKTE - VIEL ERFOLG, PAPA *** ### Geddiwurst: viele grüße an annelen und johannes und viel glück!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! ### Sandra: Ich grüße Eike! ### hi Daniel!!viel Spaß noch. lass dich nicht von Thomas und Papa ärgern. hau rein altes Haus :-))vlg Franzi und Felix ### Hallo Schachfreunde, hallo Vincent viel Spass und Erfolg für die letzten Partien. Grüße von Dirk, Yannik und Quentin Buttgerreit. ### Dirk Buttgerreit Hallo Schachfreunde, hallo Vincent viel Spass und Erfolg für die letzten Partien. Grüße von Dirk, Yannik und Quentin Buttgerreit. ### hey „bobby“ *grins*...liebe grüße! îch drück dîr dîe daumen... xD mach weiter so!!^^ hdgdl digger bussy jessi ### Liebe Frederike, Tim und Roy, schau täglich nach euren Erfolgen und drücke Euch ganz fest die Daumen Euer andreas Knopp (PS Liebe Grüße natürlich auch an Mandy) ### hey daddy!^^ wollt dir nur mal ,n paar liebe grüße senden! =) hdgdl jessi ### Michael, Simon & Julia Hallo Thomas und Robert, wir wünschen euch von zu Hause aus weiterhin viel Glück und viel Spaß und drücken euch beide Daumen! ### Hallo Immo, lass dich nicht unterkriegen. Im Internet wurde ein Fehler auf deiner Teilnehmerseite gemacht!!!!!! Grüße Paul ### Hallo Flo, bleib am Ball oder eher am Brett... Hoffentlich habt ihr viiiiiiiiiiiiiiel Spaß. Grüße Paul ### Carina Drewes: Hey na du ^^ wünsch dir viel Glück bei der heutigen Runde. Hoffe du gewinnst diesmal! :) Hab auch wieder nen Stück Schokolade für dich wenn du magst ^.^ Also viel Spaß und Glück, bis später Flo p.s. Kannst ja back schreiben wenn du magst. :P ### Hi Timo (U12),hi Georg (U14), wir drücken weiter feste die Daumen! Nils und Anne ### Norbert Franke: Allen den verdienten Erfolg! Gratulation der DSJ zur tollen Meisterschaft. ### Für Hans Möhn U12 Weiterhin viel Erfolg wünschen dir die Klasse 5a und Frau Weber ### Tante Marlis + Onkel Peter: Hey Kevin, toll, dass du nun schon 3,5 Punkte nach der 7. Runde auf deinem Konto hast. Mach weiter so, dann schaffst du auch dein Ziel. Uroma Lisa und Uropa Fiete fragen auch immer wieder, wie der Stand ist. Dank Internet können wir immer aktuelle Auskunft geben. Liebe Grüße, auch an Papa, senden dir Tante Marlis + Onkel Peter. Toi - toi - toi für die nächste Runde ### Hallo,Till,kämpfe weiter so gut!Wir sind sehr stolz auf Dich.“Mehr sein als Schein“soll weiter Dein Motto sein und denke daran,auch alle anderen kochen mit Wasser,Deine O u. O ! ### Vanessa: Hi Fanny!Ich wünsche die natürlich ganz viel erfolg für das weitere Turnier, aber vor allem gaaaaanz viel Spass ### An dieser Stelle mal stellvertretend an alle Mamas, die mit ihren Schachspielern mitfiebern und stellvertretend für alle Schachspieler: Danke Mama! (auch wenn nur meine Schwester in Willingen ist...) ###